

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Heimatkunde des Großherzogtums Oldenburg

Meine, J. Meine, J.

Oldenburg, 1901

Die Stadt Oldenburg

urn:nbn:de:gbv:45:1-7107

Die Stadt Oldenburg.



Das Wappen der Stadt Oldenburg.

Vor vielen Jahren war Oldenburg ein kleiner, unbedeutender Ort. Der Herzog Heinrich der Löwe ließ daselbst eine Burg erbauen zum Schutze gegen die Feinde. Nach und nach vergrößerte sich Oldenburg. Aus dem Dorfe wurde eine kleine Stadt. Diese umgab man mit dicken Wällen und einem breiten Graben. In den Wällen befanden sich starke Thüren oder Thore. Oldenburg war also ein befestigter Ort oder eine Festung. Anfangs hatte diese 3, später 5 Thore. Diese waren: das Everstenthor, das Damnthor, das Stauthor, das Heiligengeistthor und das Haarenthor.

Später wurden die Festungswälle geschleift und vor ca. 60 Jahren die letzten Wälle abgetragen. Auch die Thore sind beseitigt, aber ihre Namen haben sich noch erhalten. Die abgetragenen Wälle dienen jetzt als Spazierwege. Sie sind mit stattlichen Ulmen und schönen Anlagen geziert.

Erklärung. Eine Festung ist ein Ort, welcher durch Gräben, Wälle und Mauern geschützt ist.

10. Man unterscheidet die eigentliche Stadt und das Stadtgebiet. Die eigentliche Stadt zerfällt wieder in die innere Stadt und in die Vorstädte.

Die größten und wichtigsten Straßen der inneren Stadt sind: die Langestraße, die Achternstraße, die Haarenstraße, die Schüttingstraße und die Staustraße. Die äußere Stadt hat schöne, gerade und breite Straßen, z. B. die Peterstraße, die Ofenerstraße, die Rosenstraße, die Nadorfstraße, die Gartenstraße, die Auguststraße, die Lindenallee, die Herbartstraße und die Koonstraße. — Straßenpflasterung. Straßenbeleuchtung. Straßenpflasterung. Wasserleitung. Kanalisierung.

Der Schloßgarten, der Wall mit den schönen Anlagen, die Anlagen beim Schloß, auf den Döbben und anderen Stellen, dazu die vielen hübschen Gärten der Vorstädte, machen Oldenburg zu einer freundlichen und angenehmen Stadt.

Das in der Nähe gelegene Everstenholz ist dem Oldenburger ein liebes Plätzchen, wo er gern spazieren geht.

11. Die Stadt Oldenburg hat ca. 27 000 Einwohner, worunter sich ca. 1850 Mann Militär befinden. (Vor 40 Jahren ca. 12 000 Einwohner).

Unter den Einwohnern der Stadt Oldenburg giebt es Beamte, Kaufleute, Handwerker, Fabrikanten, Arbeiter, Schiffer u. s. w.

In Oldenburg befindet sich Militär, und zwar 2 Bataillone vom Infanterie-Regiment Nr. 91 und 3 Batterien des hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 62. Oldenburg ist deshalb eine Garnisonstadt.

Erklärung. Eine Garnisonstadt ist eine Stadt, welche militärische Besatzung hat. Regiment, Bataillon, Kompanie. — General, Oberst, Major, Hauptmann, Leutnant, Feldwebel, Sergeant, Unteroffizier, Gefreiter, Gemeiner.

Außerdem ist Oldenburg Haupt- und Residenzstadt des Großherzogtums Oldenburg.

Erklärung. Die Residenzstadt eines Landes ist die Stadt, in welcher der Landesfürst seinen Wohnsitz hat.

Erklärung. Die Hauptstadt eines Landes ist die Stadt, welche am meisten Einwohner hat.

Anstalten, Gebäude und Sehenswürdigkeiten der Stadt Oldenburg sind: das Schloß, das Großherzogliche Palais, das Elisabeth-Anna-Palais mit elektrischer Beleuchtung, das Augusteum, das Museum, das Landes-Gewerbe-Museum, die Bibliothek, das Schwurgerichtsgebäude, die öffentliche Badeanstalt, der Marstall, die Hauptwache, das Ministerialgebäude mit elektrischer Beleuchtung, die Lamberti-Kirche, die Garnisonkirche, die katholische Kirche, die Synagoge, die Gertruden-Kapelle, die Baptisten-Kapelle, die Methodisten-Kapelle (Friedenskirche), das Rathaus, das Theater, das Postgebäude, das Steueramt, das Amtsgericht, das Gymnasium, die Oberrealschule, die Cäcilienkirche, die Thalensche Töchterschule, 2 Stadtknabenschulen, 2 Stadtmädchenschulen, 2 städtische Volksschulen, das Seminar, die katholische Volksschule und die katholische höhere Töchterschule, die Kleinkinderbewahranstalt, 3 Infanterie-Kasernen, 2 Artillerie-Kasernen, das Zeughaus, die Gendarmerie-Kaserne, das Gebäude der Eisenbahndirektion, das Landtagsgebäude, das Peter-Friedrich-Ludwig-Hospital, das Elisabeth-Kinderkrankenhaus, das evangelische Krankenhaus, das Elisabethstift, das Pius-Hospital, das Militärlazarett, der Bahnhof, 4 Turnhallen, das Spritzenhaus, das Elektrizitätswerk, die Markthalle, der Schlachthof und der Hafen.

Die ältesten Wohnhäuser in der Stadt Oldenburg sind ca. 200 Jahre alt. An der Langenstraße sind es Mehrens' Haus, die Hofapotheke und Degodes Haus. Auch an der Baumgartenstraße und Kleinen Kirchenstraße stehen mehrere recht alte Häuser.

Türme der Stadt Oldenburg sind: die 5 Türme der Lamberti-Kirche (der Hauptturm hat 5 Glocken, 85 Meter hoch), der Turm der katholischen Kirche mit 4 Glocken (65 Meter hoch), der Schloßturm, der Turm der Gertruden-Kapelle und der Lappan-Turm.

(die Erbauung der Lamberti-Kirche zu Oldenburg. Seite 24.)

Die bedeutendsten Gasthöfe sind: Das Hotel de Russie, das Hotel zum Erbgroßherzog, Fischers Hotel, das Hotel zur Krone, Uchtmanns Hotel, der Kaiserhof, das Hotel zum neuen Hause, das Wiener Café und das Hotel zum Grafen Anton Günther.

Fabriken hat die Stadt Oldenburg wenig. Es finden sich vor: Eisengießereien, Tabakfabriken, Seifenfabriken, eine Gasanstalt, Maschinenfabriken und Dampfmühlen.

Erklärung. Eine Fabrikstadt ist eine Stadt, welche viele Fabriken hat.

In der Stadt Oldenburg sind folgende größere Plätze: der Marktplatz, der Schloßplatz, der Casinoplatz, der Stau, der Pferdemarktplatz, der Kasernenplatz, der Waffenplatz (zum Teil Marktplatz), der Friedensplatz und auf den Döbben der Herbartplatz und der Cäcilienplatz.

Die Stadt Oldenburg hat folgende Denkmäler: das Kriegerdenkmal, das Peter-Friedrich-Ludwig-Denkmal und das Herbart-Denkmal.

Auf dem Gertrudentirchhof sind noch folgende Sehenswürdigkeiten: die Kirchhofsklinde, das Berger- und Finkhdenkmal, die herrschaftliche Begräbniskapelle, ein Denkmal für deutsche und ein Denkmal für französische Krieger, welche im hiesigen Lazarett gestorben sind.

Vor Oldenburg ein Kirchlein steht,

Hoch an der Straße Saum,

Und ihm zur Seite flüsternd weht

Ein alter Lindenbaum.

Den grünen Gottesacker dort

Geh' ich wohl oft entlang.

Am Eingang steht ein altes Wort:

„D ewig ist so lang!“

K. U. Mayer.

(Die Sage von der Kirchhofslinde. Seite 25).

Der Dichter Julius Moser lebte und wirkte von 1844—1867 in der Stadt Oldenburg.

Herbart, ein großer Gelehrter, wurde den 4. Mai 1776 in der Stadt Oldenburg, Langestraße 82, geboren.

In der Stadt trifft man folgende Gewässer: die Hunte, die Haaren, die Hausbäke und den Stadtgraben. — Die Stadt Oldenburg hat viele Brücken.

Oldenburg liegt größtenteils am linken Ufer der Hunte; nur ein kleiner Teil liegt am rechten Ufer dieses Flusses. Der Stau ist der Anlegeplatz für Flußschiffe und kleine Seeschiffe.

Die bedeutendsten Märkte der Stadt Oldenburg sind: der Medardusmarkt, der Augustmarkt und der Kramermarkt.

12. Durch das Heiligengeistthor kommt man nach Norden, durch das Haarenthor nach Westen, durch das Stauthor nach Osten und durch das Damnthor, sowie durch das Everstenthor nach Süden.

13. Von der Stadt Oldenburg aus führen die Radorster Chaussee nach Norden, die Wiefelsteder Chaussee nach Nordwesten, die Ohmstedter Chaussee nach Nordosten, die Ofener Chaussee und die Petersfehner Chaussee nach Westen; außerdem führen von Osternburg aus die Bremer Chaussee nach Osten und die Cloppenburgener Chaussee nach Süden.

Grand-Chaussee und Klinker-Chaussee.

14. Von der Stadt Oldenburg aus führen 5 Eisenbahnen, nämlich eine nördlich nach Wilhelmshaven, eine andere westlich nach Leer, eine dritte südlich nach Osnabrück, eine vierte östlich nach Bremen und die fünfte nordöstlich nach Brake.

15. Stadt und Stadtgebiet bilden die Stadtgemeinde Oldenburg.

Die Bürger der Stadtgemeinde wählen aus ihrer Mitte mehrere Männer, welche das Wohl der Stadt zu beraten haben. Diese Männer bilden den Stadtrat. Derselbe wählt die Behörde der Stadt. Die Behörde der Stadt heißt Magistrat. Zu demselben gehören der Oberbürgermeister, der Syndikus, der Auditor und 5 Ratsherren.

Magistrat und Stadtrat halten ihre Beratungen im Rathause.

Die Bewohner einer Landgemeinde wählen ebenfalls Männer, die über das Wohl der Gemeinde zu beraten haben. Diese Männer bilden den Gemeinderat. Der Gemeinderat wählt die Obrigkeit der Gemeinde. Diese Obrigkeit besteht aus dem Gemeindevorsteher und einigen Beigeordneten.

Rottmeister. — Bezirksvorsteher. — Armenväter. — Aktuare. — Schutzleute. — Feldhüter.

Die meisten Bewohner der Stadtgemeinde Oldenburg gehören zur lutherischen Kirchengemeinde Oldenburg. Diese hat 3 Pfarrer. Außerdem giebt es in Oldenburg eine katholische Kirchengemeinde, eine jüdische Gemeinde und andere kleine Kapellengemeinden mehr, zu denen indes auch Bewohner aus Osternburg und umliegenden Ortschaften gehören.

22. Unser Großherzog Friedrich August ist den 16. November 1852 geboren und folgte seinem Vater Nikolaus Friedrich Peter im Jahre 1900 in der Regierung. Er vermählte sich zuerst mit der Prinzessin Elisabeth Anna von Preußen, welche 1895 starb.

Unsere jetzige Großherzogin heißt Elisabeth, ist eine Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin und wurde den 10. August 1869 geboren.

Kinder des Großherzogs sind:

1. die Herzogin Sophie Charlotte, geboren den 2. Februar 1879.
2. der Erbgroßherzog Nikolaus Friedrich Wilhelm, geboren den 10. August 1897.

Der Bruder des Großherzogs ist der Herzog Georg Ludwig, geboren den 27. Juni 1855.

Berwandte des Großherzoglichen Hauses leben in Rußland.

Heil dir, o Oldenburg,
Heil deinen Farben!
Gott schütz' dein edles Roß,
Er segne deine Garben!
Heil deinem Fürsten, Heil,
Der treu dir zugewandt,
Der dich so gern beglückt,
O Vaterland!

Der Wahlspruch der Großherzoglichen Familie ist: Ein Gott, ein Recht, eine Wahrheit.

23. Das Land, worüber unser Großherzog regiert, heißt das Großherzogtum Oldenburg.

24. Das Großherzogtum Oldenburg gehört zum Deutschen Reiche.

25. Das Großherzogtum Oldenburg besteht aus dem Herzogtum Oldenburg, dem Fürstentum Lübeck und dem Fürstentum Birkenfeld.

A. Das Herzogtum Oldenburg.

Die Landkarte vom Herzogtum Oldenburg.

26. Das Herzogtum Oldenburg wird im Norden durch die Nordsee, im Westen, Süden und Osten durch die preußische Provinz Hannover und an einer kleinen Stelle im Osten durch das Bremer Gebiet begrenzt.

27. Das Herzogtum Oldenburg liegt zwischen 2 Strömen, nämlich zwischen der Weser und der Ems.

28. Die Gewässer des Herzogtums Oldenburg fließen teils zur Weser, teils zur Ems und teils zur Nordsee.